

Haben Sie Aufbaunung othig?
 Wenn so, dann gibt es nichts besseres als wie Stegmaier
Porter.
 Er ist ein köstliches Tonika, das nicht nur gut ist, sondern auch gut schmeckt. Wir brauchen ihn speziell für Familiengebrauch und jede Flasche hat unseren Namen. **Stegmaier Braun Company,**
 Scranton Telephone: 456-K. New, 1533.

Gebrüder Scherer's
 Revlon
Cracker & Cakes
 Bäckeri,
 No. 343, 345 und 347 West Street
 gegenüber der Knopf-Fabrik,
 Süd Scranton.

Ebenso Brod jeder Art
Union Ticket Agentur
 Autorisierte Agenten für alle Dampf-Schiff-Ein-ten. Hier gibt es Raten von und nach Europa und nach allen Theilen der Welt zu niedrigsten Preisen. Fremdes Geld gekauft zu Verkauf zu niedrigsten Quotierungen. Belman-ten, Ausweise und Visas besorgt in allen Sprachen. Ein öffentlicher Notar ist immer in der Office zu finden.

Union Ticket Agentur,
 303 Lackawanna Ave., Scranton.
 New York Phone 303, alt. 680-5.

„Hotel Belmont,
 Lackawanna und Adams Avenuen
 in nächster Nähe des Laurel Line und der Lackawanna Bahnhofs.
Kimmacher & Wenzel, Eigentümler
 Das Hotel wird nach europäischem Plan gebaut. 3. Etage, luftige Zimmer, bester Service. Die besten Speisen und importierte Getränke und prima Cigarren. Ebenfalls „Härlens Brau“ aus Baden. Tafelwein. Ein reichhaltiges deutsches Restaurant.

Wm. F. Kiesel,
 Passage-Notariats- und Bau-Geschäft, Feuer-Versicherung
 (Etabliert 1859.)
 515 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.
 Schiffslaster jeder Dampfmaschine nach u. von Europa und allen Theilen der Welt. Vermögen sowie Erbschaften einrichtet. Notariats, Testamente und aussergerichtl. Vereinigte Staaten Reisepässe besorgt. Selbstbesuchen nach allen Welttheilen. Verkauf von Häusern und Bauplänen.

Deutsche Schön-Färberei,
 327 N. Washington Ave.
 Beide Telephone.
 Alle Arbeit nach bester Weise vollführt. Dem Reinigen und Waschen spezielle Aufmerksamkeit geschenkt. Arbeit abgeholt und abgeliefert.
Ges. W. Schmidt, Eigenth
Eisenbahn Zeitabelle.

Delaware, Lackawanna und Western Bahn.
 In Kraft den 24. Juni 1906.
Schilb-Verkehr Scranton für New York
 um 2.05, 3.20, 6.05, 8.00, 10.20. Vorm.
 12.10, 3.25 und 3.40 Nachmittags. Für New York und Philadelphia, um 5.00 Vorm., 12.40 und 3.35 Nachmittags. Für Philadelphia, um 6.10 Nachmittags.
Nördlich für Buffalo um 1.15, 6.25 u. 9.00 Vorm., 1.55, 6.40 und 11.10 Nachmittags. Für Philadelphia, Elmira und Westfield, um 10.10 Vorm. und 1.05 Nachm. Für Oswego, Syracuse und Utica, um 1.15 und 6.25 Vorm., 1.55 Nachmittags. Oswego, Syracuse und Utica Zug um 6.25 Vorm. läuft täglich, außer an Sonn- und Feiertagen.
Wilmington um 4.00 Nachmittags. Für Hampton, um 6.15 Nachmittags.
Wilmington Division—Verkehr Scranton für Northumberland um 6.35, 10.20 Vorm., 1.55 und 6.40 Nachm. Für Plover, um 9.00 Nachmittags.
Sonntags-Verkehr.
Schilb für New York um 2.05, 3.20, 6.05 und 10.20 Morgens; 3.35 und 3.40 Nachm.
Nördlich für Buffalo um 1.15, um 6.25 Vorm.; 1.55, 6.40 und 11.10 Nachm. Für Philadelphia und Westfield, um 10.10 Vormittags.
Wilmington Division—Verkehr Scranton um 10.20 Vorm. und 6.40 Nachmittags.
Lackawanna & Wyoming Valley.
 (Kannel Linie).
 Zwischen Scranton und Wilkes-Barre.
 Alle verlassen Scranton um 1.00, 2.00, 3.00, 4.00, 5.00 und 6.00 Morgens. Um 5.40 Morgens an Woodstock und alle nachfolgenden Stationen, und um 7.00 Morgens an Scranton und alle nachfolgenden Stationen bis und inclusive 12.00 Nachm., in Wilkes-Barre 11 Minuten später ankommen.
 Geht nur in Richtung anhalten, verlassen Scranton alle Stunde täglich, außer an Sonn- und Feiertagen, von 7.10 Morgens bis 7.15 Nachm., und treffen in Wilkes-Barre 30 Minuten später ein.
 Gehter Dienst wöchentlich. Scranton, New York, Plover, Wilkes-Barre und Danvers. Geht Scranton für alle nachfolgenden Stationen. Geht Scranton am 8. Juni 1907.

Schnitzel.
 Dem Königreich ist wohl, dem Volke ist wohl.
 Der Kaiser, der 12,000 Fuß aufsteigt, kann seinem Schöpfer danken, daß er neben dem Höhenretort nicht auch den Hals brach.
 Die Filipinos erhielten ihrer Legation den Auftrag, unseren Königreich zur Proklamation ihrer Unabhängigkeit aufzufordern. Sonderbare Schwärmer!
 Die Zahl der Blinden in der ganzen Welt soll sich auf 800,000 belaufen. Nicht mitgerechnet sind solche, die ihre eigenen Fehler nicht sehen können.

In New York ist ein Arbeiter an einem zu großen Dappen Fleisch erstickt. Solche die Leute doch recht haben, wollen behaupten, daß wir zu läppig leben?
 Nach der Ansicht des Professors Zuehlbin ist der Geldmangel die Ursache mancher unglücklichen Ehe. Um das zu erkennen, braucht man nicht gerade Professor zu sein.

Nach der Entscheidung eines New Yorker Richters darf eine verheiratete Frau ihren Ehemann küffen, ohne die gute Seite zu verletzen. Vielleicht hat er selbst eine hübsche Nichte.
 Eine Frau Weed, die im Alter von 70 Jahren sich zum neuntenmal verheiratete, behauptet, daß die Männer alle miteinander nichts taugen. Umsonst ist ihre Ausdauer zu bewundern.

Die Schwesterrepublik Honduras hat rund eine halbe Million Einwohner und \$124,000,000 Schulden. Das stellt dem Pumpgenie der dortigen Staatskammer das glänzendste Zeugniß aus.
 Die Legislatur von Nevada hat die Vorlage zur Erziehung der Ehehindernisse in Reno verworfen. Selbstverständlich. Die heimische Industrie hätte sonst bedeutende Verluste erlitten.

In dem mit dem 30. September 1910 schließenden Fiskaljahre wurde insgesamt neues Gold im Werthe von \$450,000,000 gefördert. Eine Unmenge! Wo das Zeug aber nur hingekommen sein mag?
 Der Ansicht des Dr. Bachurst, daß die Unfruchtbarkeit eine Gefahr für das Heim bildet, kann nur unter Vorbehalt zugestimmt werden. Sie ist ja selten zu Hause und meistens im Klub oder in der Veremmlung zu finden.

Das landwirtschaftliche Departement möchte durch Züchtung von Ferkeln, Antilopen und Kamelen der Fleischnoth abhelfen. Auch noch mehr Kamele? Deren gibt es genug hierzulande, aber sie sind nicht genießbar.
 Das Rektorat der Staatsuniversität von Kansas ist dahinter gekommen, daß die Studenten sehr flott und hoch Poker spielen. Was schadet das, wenn sie nur das Banner der Prohibition öffentlich wenigstens hoch halten?

Die stadtlose Wiene soll aus Mexiko nach Missouri eingeführt werden, um bei der Befruchtung der Obstbäume Dienste zu leisten. Öffentlich erhebt die Einwanderungsbehörde aufgrund des Kontraktarbeitergesetzes keinen Einwand dagegen.
 Dem Admiral Schroeder, der trotz seines Namens jede Zusammengehörigkeit mit dem Deutschtum leugnet, folgt als Kommandeur des Atlantischen Geschwaders im Admiral Oerterhaus ein Amerikaner, der mit Stolz auf seine deutsche Abkunft hinweist.

Londoner Suffragetten planen eine Kundgebung bei der Krönungsfeier. Öffentlich geben sie mit dem königlichen Paar etwas zarter um wie mit den Kabinettmitgliedern. Es wäre doch gar zu häßlich, wenn seiner Majestät die Krone wie ein Ministerpräsident angetrieben würde.
 Herr Bryan empfiehlt den Demokraten den früheren Minister des Innern und jetzigen Gouverneur von Georgia G. H. Smith als Präsidentschaftskandidaten. Die Empfehlung genügt, um dem demokratischen „Wahlmännchen“ des prohibitionistischen Schlepenträgers den Garau zu machen.

Es wird berichtet, daß der Staatsmagnat Henry Ford für ein von dem Spanier Velasquez gemaltes Bildniß des Königs Philipp IV. \$500,000 bezahlt. Da beide, der König und der Maler, längst tot sind, müssen sie der Nachwelt die Rechtverigung einer solchen Verschwendung überlassen.
 Madame Calbe weigerte sich, den San Franciscoer Einwanderungsbeamten ihr Alter anzugeben. Daraufhin wurde es — vermuthlich von den amtlichen Abschätzern — auf 44 Jahre veranschlagt. Das ist jetzt um ein Jahr weniger als „Wo is who in America?“ angibt. Die Beamten wollten sich eben als hübsche Leute erweisen.

MILITARY MARCH
 (Russaren Marsch)

Played by Signor CREATORE'S Celebrated Band

Vom jungen Bismarck.
 Briefe des Reichskanzlers an einen Freund der Studienzeit.

Einmaliger Ernst und gelblicher Nachbarnstetel haben an den frühen Jahren.

Aus Berlin wird gemeldet: Im Deutschen Lyzeumklub las beim Geschäftsabend der literarischen Kommission Frau Feising eine Anzahl ungedruckter Briefe vor, die Friedrich Bismarck im Laufe von dreißig Jahren an ihren Vater, seinen Korpssbruder und Intimus aus der Göttinger Studienzeit, den späteren Geheimrath Scharlach in Hannover-Wünnen, gerichtet hat. Die zum Theil sehr umfangreichen Episteln erregten das größte Interesse der Hörer. Tritt doch in ihnen, wo Bismarck sich dem vertrauten Jugendfreund ohne Rückhalt gibt, seine Persönlichkeit scharf umrissen hervor.
 So in dem Studentenbrief, wo er sich über den bummelnden Grafen Lustig macht, der nichts thut, als seine Aehren zu zählen und von seinem eigenen Kleiderluxus berichtet, mit dem er sich in Berlin „viele Kravatten, Handtuche, ja sogar Unterhosen“ zugelegt habe. Des Einundzwanzigjährigen Gratulationsbrief zur Verlobung des Freundes zeigt den stillen Ernst eines gereiften Mannes. Er schildert schön, Schönbauern, wo er sich in seinen Studien begräbt, und als er später als Gutsherr dort haust, sind sein einziger Umgang Pferde, Hunde und Landjunker. „Denen ich nur imponire, weil ich stets antändig gefleidet gebe und sie unter den Tisch trinken kann“
 Er macht kein Gebl aus seiner Abneigung gegen die Bureaucratie und nennt die Beschäftigung im Ministerium, der er sich nach einer unglücklichen Liebe als Betäubungsmittel bedient, „geistiges Holzhausen“. Gegen die Autorität beschränkter Würdenträger bäumt er sich auf; „Du weißt, ich habe nie Vorgesetzte betragen können“.
 Auch über seine beiden zurückgegangenen Verlobungen, der mit einer schönen jungen Engländerin, die mich neun Monate lang in ihrem Kienwasser schleppte und mir dann einen einarmigen Oberst mit vier Pferden und 20,000 Pfund Rente vorzog“, und über sein Verhältniß zu einem pommerischen Edelräuflin, das durch die Intrigen ihrer Mutter, „der, gelinde geurtheilt, hoshaftesten Dame, die ich je kennen gelernt“, zugeordnet ging, erfährt man daraus Näheres.
 Ein späterer Brief enthält in wundervoll tiefen Worten eine Schilderung seines Eheglücks. Ein Schreiben aus dem Jahre 1848 zeigt Bismarck's Stellung zur Märzrevolution und der dreißigjährigen Kammer, die seiner damaligen Weltanschauung nach eine durchaus feindliche war. Amüsant ist hier die Schilderung der Unfähigkeit der leitenden Politiker.
 Nach 1866 verurtheilt die Politik eine Trübung der Freundschaft zwischen Bismarck und dem weltlich gemüthlichen Scharlach, später gleich sich der Nix wieder aus, aber eine Verurteilung des preussischen Ministeriums lehnte Scharlach ab.
 Frau Feising hat die Briefe ihres Vaters dem von Herbert Bismarck errichteten Bismarck-Archiv überwiesen.

Der musikalische Kanarienvogel.
 Ein Herr Richard in London besitzt einen gewöhnlichen Kanarienvogel, der in ganz außerordentlicher Weise für Musik schwärmt. Wenn Herr Richards Sohn, ein Knabe von zwölf Jahren, eine Flöte spielt, fliegt ihm der zahme Vogel auf den Violinbogen und läßt sich, wie hingetrieben und in Bergung, auf und nieder führen. Sobald die Musik aufhört — so berichtet ein Mitarbeiter der „Daily Mail“ — fliegt das Vogelchen wieder vom Bogen hinunter, um sich auf die am Fenster stehenden Blumen zu setzen. Seht sich dann die Schwester des Knaben ans Klavier, um den „Chromatischen Walzer“ zu spielen, so fliegt der musikalische Vogel auf den Tasten auf und ab, wobei er links und rechts den Fingern der Spielerin ausweicht und sich, so lange das Spiel dauert, auf der Klaviatur vorwärts und rückwärts bewegt. Auch für das Gramophon hat der Kanarienvogel lebhaftes Sympathie: er fliegt, wenn ein bestimmtes Stück — „Im Laden des Uhrmachers“ — ertönt, in den Trichter des Instruments und bleibt dort sitzen, bis das Stück zu Ende ist.

Franzosen im Auslande.
 Die Zahl der außerhalb Frankreichs wohnenden französischen Staatsbürger beträgt nach der letzten Statistik etwa den zehnten Theil der Einwohnerzahl des Landes 409,430. Davon haben 56,576 ihren Wohnsitz in Belgien; in der Schweiz halten sich 58,522, in Spanien 20,560 auf. Deutschland beherbergt 20,492, Italien 6913, Rußland 9400. Viel größer ist die Zahl der Franzosen in den überseeischen Ländern: 105,000 wohnen in den Vereinigten Staaten, 100,000 in Argentinien, 18,000 in Uruguay, in Mexiko 3976 und etwa 15,000 in Argentinien.

Eine feine Taschenuhr oder Diamant



machte eine künstlerische Einfaßung, den Träger verschönern.
Probirt unsere schönen Termine:
 \$25.00—\$1.00 die Waage.
 \$50.00—\$1.00 die Waage.
 \$100.00—\$2.00 die Waage.
 Wir bezahlen 7 Procent innerhalb eines Monats von 25 Procent für einen Kauf von einem Ankauf von \$10 oder darüber macht. Baar oder Kredit.
Beehive Jewelry Co.,
 417 Spruce Straße.
 Offen Samstag Abend.

Frühlings-Gröfzung
 bei
KRAMER BROS.,
 325 Lackawanna Avenue.
 Die neuesten Erfindungen in Männer und Knaben
Anzügen, Hüten und Schuhwerk.
 „It is new, so it is here.“
 Sie sind herzlich eingeladen.

W. J. Vaughan,
 Grundeigentum
 gekauft, verkauft, Vermietet.
 Office, 421 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.
 Deutsch gesprochen.

Lohmann's,
 323-325 Spruce Straße.
 „Club“ Frühstück.
 Dinner und Kaufmann's Lunch 11.30 bis 2.
 A la Carte immer.
 Theater Gesellschaften Spezialität.
 Musik von bekannten Solisten.
 Prompte Bedienung.
 G. A. Luckenbach, Eigentümler.

Alt Weidelberg.
 Restauration:
 A la Carte, Table d'hotel
 von 12—2 Uhr Nachmittags.
 Importierte und beste Biere, feine Liquöre und Cigarren. Separates Gesellschaftszimmer.
Albert Jenke, Eigenth.
 206—210 Penn Avenue.

Hermann Gogolin,
 Besitzer des
„Hermann Cafe's,"
 318—320 Spruce Straße,
 (an dem Hotel Jersey.)
 Dieses und importiertes Bier stets frisch an Zapf. Beste Biere und Cigarren.
 Während des Tages warmer Lunch, ebenfals Samstag Abend.

Jacob Geiger, jr.
 817 Cedar Avenue.
 Händler in
Geiger's „Dunk“ (10 Cents) und „Gold Comfort“ (5 Cents),
 wie allen Liebhabern einer guten und reinen Cigarre bekannt in europäischen Ländern. Ferner hat er eine große Auswahl an Cigarren, Rauchtabak, Pfeifen und Qualität Pfeifen.